



vom Krankenhaus
zum Gesundheits
Zentrum „Aalen“

Erst für die Brust, dann den Darm, dann die Bauchspeicheldrüse (Pankreas) – das Ostalbklinikum hat sich in der dritten Disziplin das Qualitätssiegel „Zentrum“ erarbeitet. Und hat im letzten Bereich ohnehin einen deutschlandweit stattlichen Ruf: Als einziges Klinikum in der Bundesrepublik bietet Aalen Pankreasoperationen „durchs Schlüsselloch“. Die Patienten kommen aus Berlin, Zwickau, Nürnberg oder Hannover.

ANKE SCHWÖRER-HAAG

Aalen. „Zentrum“ – Dieses Prädikat sei nicht einfach nur ein neues Etikett für einen altbekannten Inhalt, versichert Chefarzt Dr. Marco Siech. Es stehe vielmehr für eine neue Dimension der Zusammenarbeit unterschiedlicher Fachdisziplinen. „Der Gedanke ist schon spannend“, meint er und beschreibt: Werde ein Patient im neuen Pankreaszentrum aufgenommen, muss er nicht mehr alle Stationen „abklap-

Pankreas durchs Schlüsselloch

Neues Zentrum am Ostalbklinikum operiert Bauchspeicheldrüse minimal-invasiv

pern“, sondern erhalte eine Behandlung, die unter allen Experten abgestimmt ist. Dazu gibt es eine Tumorkonferenz, in der jeder Fall vorgestellt und diskutiert wird. Herauskommen solle dann die für den Patienten beste und schonendste Behandlung.

Der Chefarzt macht ein Beispiel: Würde im althergebrachten Stil der Patient zunächst vom Chirurgen behandelt – der Tumor also entfernt – und der Betroffene später chemo- und strahlentherapeutisch behandelt, um verbliebene Krebszellen abzutöten, könnte ein Ergebnis der interdisziplinären Fachkonferenz in einem „Zentrum“ auch gerade die umgekehrte Behandlung sein. Da könnte herauskommen, dass zunächst mit Radio- und Chemotherapie der Tumor verkleinert und dann leichter und schonender operierbar werde.

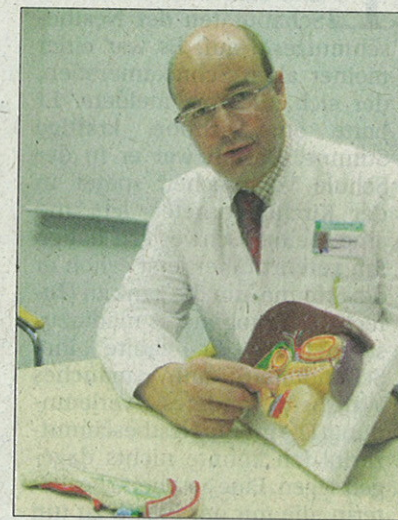
Mit dem Qualitätsbegriff „Zentrum“ verbunden sei zudem ab 2010 eine regelmäßige Zertifizierung, erklärt Siech. Externe Experten prüften, ob alle Kriterien eingehalten werden, ob die Zusammenarbeit der Fachdisziplinen den neuesten Standards entspricht. Alles müsse lückenlos dokumentiert werden. Außerdem ist eine Mindestmenge an Operationen vorgeschrieben – damit die Operateure auch in Übung sind und aktuelle Techniken beherrschen.

Gerade in letzterem ist, darauf ist der Professor stolz, das Aalener Pankreaszentrum derzeit konkurrenzlos in Deutschland. Als einziges biete das Ostalbklinikum in Aalen Operationen an der Bauchspeicheldrüse durchs Schlüsselloch an. Eine echte Herausforderung angesichts der schwierigen Lage des Organs – unterhalb des Magens und zwi-

schen überlebenswichtigen Versorgungsadern.

Inzwischen 15 Patienten hat der Chefarzt mit dieser Spezialtechnik in jüngster Zeit behandelt. In ganz Deutschland gebe es sonst überhaupt nur sechs publizierte Fälle, zeigt er die Dimension auf. „Von überall kommen Patienten extra deswegen nach Aalen.“

Bei Operationen „durchs Schlüsselloch“ – auch minimal-invasive Chirurgie genannt – werden durch Fünf-Millimeter-Hülsen zum Beispiel in der Bauchdecke Roboterarme und eine Minikamera in den menschlichen Körper eingeführt. Präzise kann der operierende Arzt diese Instrumente steuern, ohne den Patienten zu berühren. Er verfolgt das Geschehen über einen Bildschirm und steuert die mechanischen Handlanger manuell.



Chefarzt Professor Dr. Marco Siech erklärt die Operation an einem Modell.

■ **Pankreas-Patienten** erhalten mehr Informationen unter (07361) 55-1101 oder [chirurgie1.sekretariat\(at\)ostalbklinikum.de](mailto:chirurgie1.sekretariat(at)ostalbklinikum.de)